

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **48 (1987)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Naturmuseum des Kantons Thurgau

Freiestrasse 24, Frauenfeld

Gegründet 1859 von der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Erdgeschichte, Pflanzen- und Tierwelt des Thurgaus, Wechselausstellungen

Öffnungszeiten:

Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag
von 14 bis 17 Uhr.

Freier Eintritt

Hinweise für Autoren

In den «Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft» werden naturwissenschaftliche Originalarbeiten von Mitgliedern oder Arbeiten, welche eine Beziehung zum Thurgau haben, publiziert.

Umfang Die Arbeiten sollen in der Regel 16 Druckseiten nicht überschreiten. Für umfangreichere Publikationen kann der Vorstand vom Autor einen Kostenbeitrag verlangen.

Manuskript Es ist druckfertig in Maschinenschrift mit grosser Zeilenschaltung einzureichen. Bei grösseren Arbeiten ist am Schluss eine Kurzfassung anzubringen. Das Manuskript muss Namen, Adresse und Telefonnummer des Autors tragen. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet der Vorstand.

Schriftauszeichnung Folgende Unterstreichungen sind notwendig:
wichtig wird **w i c h t i g** (gesperrt)
Fettdruck wird **Fettdruck**
{ Kleindruck wird Kleindruck
Bellis perennis L. (wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen)
wird *Bellis perennis* L. (kursiv)
MÜLLER (Autorennamen) wird MÜLLER (Kapitälchen)
Frauenfeld wird FRAUENFELD (Versalien)

Literaturzitate Literaturhinweise im Text müssen folgende Form haben: BEERLI (1985) oder (BEERLI, 1985); falls notwendig auch mit Angabe der Seitenzahl (BEERLI, 1985: 15).

Literaturverzeichnis Am Schluss der Arbeit ist ein Verzeichnis der zitierten Literatur anzubringen. Es hat folgende Form: BEERLI, P., 1985: Amphibienfauna des Kantons Thurgau, Mitt. thurg. naturf. Ges. 46, 7–52.

Abbildungen Fotos sind als Hochglanzbilder zu liefern; Bildlegende auf separatem Blatt. Farbbilder gehen in der Regel zu Lasten des Autors.

Tabellen Sie müssen so geschrieben sein, dass eine fotomechanische Wiedergabe möglich ist. Satzspiegel berücksichtigen!

Korrekturabzüge Die Autoren erhalten Korrekturabzüge. Korrekturzeichen nach DUDEN. Autorkorrekturen werden dem Verursacher belastet.

Separata Die Autoren erhalten 30 Separatabdrücke ihrer Arbeit gratis. Weitere Exemplare müssen bezahlt werden.